



Foto 1: Sichler – *Glossy Ibis* –  
*Plegadis falcinellus*. Foto: J. Voss.  
Kassel, 2.4.2016.

## Überarbeitung der nationalen Meldeliste der Deutschen Avifaunistischen Kommission zum 1. Januar 2019

### Deutsche Avifaunistische Kommission – Dokumentationsstelle für seltene Vogelarten

Die erste Meldeliste einer Seltenheitenkommission in Deutschland wurde vor mehr als 30 Jahren im Rahmen einer Liste der Vögel der Westpaläarktis veröffentlicht (BARTHEL & HILL 1988). Das Wissen zum jahreszeitlichen und geographischen Auftreten seltener Vogelarten sowie zu deren Bestimmung hat sich seitdem stark verändert. Doch auch das Auftreten selbst ist einem ständigen Wandel unterworfen. Zahllose Faktoren, wie Veränderungen der Lebensräume in Brut-, Rast- und Überwinterungsgebieten, spielen dabei eine Rolle. Rothalsgans und Silberreiher waren damals noch eine Ausnahmeerscheinung, auch von Sumpfläufer, Orpheusspötter und Gelbbrauen-Laubsänger musste jede Beobachtung im Detail dokumentiert werden. Die genannten Arten – heute höchstens noch regionale Besonderheiten – sind nur extreme Beispiele, wie stark sich das Bild innerhalb weniger Jahrzehnte verändern kann. Anpassungen der nationalen Meldeliste sind daher in regelmäßigen Abständen nötig, um den aktuellen Verhältnissen gerecht zu werden. Alljährlich

kommt es zu Nachweisen zuvor noch nie in Deutschland beobachteter Arten. Auch diese sollten in die Meldeliste aufgenommen werden. Über die Herkunft in Deutschland beobachteter Seltenheiten gibt es nur selten, z.B. anhand von Beringungen, genaue Informationen. Vermutliche Wildvögel werden je nachdem, ob Nachweise aus den letzten Jahrzehnten oder nur vor 1950 vorliegen, in der Artenliste der Vögel Deutschlands (BARTHEL & KRÜGER 2018) in den Kategorien A oder B geführt. Kategorie C führt gebietsfremde Arten, die in Deutschland als Brutvogel durch den Menschen beabsichtigt oder unbeabsichtigt eingebürgert wurden und spielt hinsichtlich der Begutachtung von Seltenheiten durch die Avifaunistischen Kommissionen keine Rolle. Die Kategorie D umfasst Arten, die mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit auf Gefangenschaftsflüchtlinge oder ausgesetzte Vögel zurückzuführen sind, bei denen ein Auftreten von Wildvögeln aber nicht auszuschließen ist. Kategorie E nennt Arten, die bislang in Deutschland nur als wahrscheinliche oder sichere

Gefangenschaftsflüchtlinge festgestellt wurden, die ausschließlich oder überwiegend mit Verkehrsmitteln ins Land gelangt sein dürften, vorsätzlich freigelassen wurden oder auf andere Weise durch menschliches Zutun nach Europa gekommen sind. Diese inzwischen fast 400 Arten umfassende Kategorie ist nicht Bestandteil der deutschen Artenliste. Einige regelmäßig im Freiland auftretende und teils in Nachbarländern als wahrscheinliche Wildvögel eingestufte Arten werden von BARTHEL & KRÜGER (2018) jedoch aufgeführt. Sowohl Arten der Kategorien A und B, als auch die Arten der Kategorie D finden sich auch in der nationalen Meldeliste der DAK wieder. Nicht aufgeführt sind jedoch Arten der Kategorie E, deren bisherige Nachweise in Deutschland wahrscheinlich oder sicher Gefangenschaftsflüchtlinge betrafen. Die DAK weist jedoch darauf hin, dass Beobachtungen potenzieller Wildvögel der von BARTHEL & KRÜGER (2018) in dieser Kategorie geführten Arten unbedingt ausführlich dokumentiert werden sollten.

#### Ergänzungen der nationalen Meldeliste zum 1. Januar 2019

Eine Reihe von Vogelarten wurde seit der letzten Überarbeitung der nationalen Meldeliste (DAK 2014) neu in die Kategorien A, B oder D aufgenommen (BARTHEL & KRÜGER 2018). Grund dafür können aktuelle Erstnachweise, nachträgliche Anerkennungen, Neu-Kategorisierungen sowie taxonomische Änderungen sein.

#### Neu in Kategorie A:

- Kamtschatkasamtente *Melanitta stejnegeri* (2017; DAK 2019)
- Bulwersturmvogel *Bulweria bulwerii* (2015; HACHENBERG 2017, DAK 2017)
- Weißbauchtölpel *Sula leucogaster* (2017; GÜLKER et al. 2019, DAK 2019)
- Graukopf-Purpurhuhn *Porphyrio poliocephalus* (u.a. 1983; MÖLLER 2017, BARTHEL & KRÜGER 2018)
- Pazifiksegler *Apus pacificus* (2014; HORSTKOTTE et al. 2015, DAK 2015)
- Blutspecht *Dendrocopos syriacus* (2014; RICHTER 2016, DAK 2017)
- Rotschwanzwürger *Lanius phoenicuroides* (2005; DSK 2008, BARTHEL & KRÜGER 2018)
- Maskenwürger *Lanius nubicus* (2016; CONRADT & DIERSCHKE 2017, DAK 2018)
- Ligurien-Bartgrasmücke *Sylvia subalpina* (2009; DIERSCHKE 2010, BARTHEL & KRÜGER 2018)
- „Östliche Klappergrasmücke“ *Sylvia curruca blythi* (2015; DIERSCHKE et al. 2016, DAK 2017)
- Blaumerle *Monticola solitarius* (1962; VAUK 1964, BARTHEL & KRÜGER 2018)
- Bergbraunelle *Prunella montanella* (2016; DAK 2018)

#### Neu in Kategorie D:

- Gluckente *Sibirionetta formosa* (u.a. 2008; DSK 2009, BARTHEL & KRÜGER 2018)
- Sichelente *Mareca falcata* (u.a. 2004; DSK 2010, BARTHEL & KRÜGER 2018)
- Schmuckreiher *Egretta thula* (von Kategorie B in Kategorie D, BARTHEL et al. 2018)
- Singammer *Melospiza melodia* (2016; Gottschling & Risch 2018, DAK 2018)

Einige weitere seit BARTHEL & HELBIG (2005) neu nachgewiesene Arten, die erst durch BARTHEL & KRÜGER (2018) offiziell in die Deutsche Artenliste aufgenommen wurden, waren bereits mit den letzten Überarbeitungen der Meldeliste ergänzt worden (DAK 2012a, 2014).

#### Von der nationalen Meldeliste zum 1. Januar 2019 gestrichene Arten

Wie bereits bei der letzten Überarbeitung der Meldeliste der Deutschen Avifaunistischen Kommission (DAK) wurden alle Arten und Unterarten gestrichen, von denen in den vergangenen zehn Jahren (Betrachtungszeitraum 2007-2016) im Median mindestens acht Nachweise vorlagen. Die Verwendung des Medians soll verhindern, einzelnen Einflugjahren zu große Bedeutung zukommen zu lassen. Um auf bedeutende kurzfristige Entwicklungen dennoch reagieren zu können, wurden außerdem Arten innerhalb der DAK ausführlich diskutiert, die in den letzten fünf Jahren (Betrachtungszeitraum 2012-2016) im Median mindestens zehn Nachweise aufwiesen. Über diese Arten wird jeweils im Einzelfall entschieden. Darüber hinaus werden künftig alle als regelmäßige Brutvögel eingestufte Arten von der Meldeliste gestrichen, um Konflikte mit dem Naturschutz zu vermeiden (z.B. Veröffentlichung von Brutplätzen, Ablehnung von Nachweisen mit Konsequenz für Bewertung eines Vorkommens etc.). Als Brutvögel ausgestorbene Arten können selbstverständlich bei künftigen Aktualisierungen der Meldeliste wieder auf dieser ergänzt werden.

Zum 1.1.2019 von der DAK-Meldeliste gestrichen und in die Obhut der Avifaunistischen Landeskommissionen übergeben wurden:

- Sichler *Plegadis falcinellus* (Median der Nachweise 2007-2016 = 8; Median 2012-2016 = 17)
- Triel *Burhinus oediconemus* (2007-2016 = 8; 2012-2016 = 8)
- Doppelschnepfe *Gallinago media* (2007-2016 = 8; 2012-2016 = 8)
- Eismöwe *Larus hyperboreus* (2007-2016 = 7; 2012-2016 = 16)
- Taigazilpzalp *Phylloscopus collybita tristis* (2007-2016 = 6,5; 2012-2016 = 14)

- Zitronenstelze *Motacilla citreola* (2007-2016 = 6; 2012-2016 = 11)
- Zwergammer *Emberiza pusilla* (2007-2016 = 5; 2012-2016 = 11)

Die genannten Arten und Unterarten sind fortan bei den jeweils zuständigen Landeskommissionen zu dokumentieren. Eine Übersicht der Kontaktadressen findet sich in DAK (2019) und im Internet unter [www.dda-web.de/dak](http://www.dda-web.de/dak). Für die von der nationalen Meldeliste zum 1.1.2019 gestrichenen Arten und Unterarten sind Nachträge bisher nicht dokumentierter Beobachtungen bis 31.12.2018 weiterhin ausdrücklich willkommen.

Durch eine von der Einschätzung der nationalen Seltenheitenkommission abweichende Kategorisierung durch die Kommission „Artenliste der Vögel Deutschlands“ der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft (BARTHEL & KRÜGER 2018), sind folgende Arten nicht länger Teil der Deutschen Artenliste und werden somit auch von der Meldeliste entfernt:

- Madeirawellenläufer *Oceanodroma castro*
- Elsterdohle *Coloeus dauuricus*
- Bergkalanderlerche *Melanocorypha bimaculata*
- Fahldrossel *Turdus pallidus*
- Saharasteinschmätzer *Oenanthe leucopyga*
- Braunkopf-Kuhstärling *Molothrus ater*
- Weißkehlammer *Zonotrichia albicollis*
- Rosenbrust-Kernknacker *Pheucticus ludovicianus*

Jede Beobachtung dieser Arten in Deutschland sollte aber selbstverständlich auch künftig ausführlich bei der DAK dokumentiert werden. Die DAK weist darauf hin, dass die Kategorisierungen von Saharasteinschmätzer, Braunkopf-Kuhstärling und Weißkehlammer in Kategorie E von den Einschätzungen der DAK abweichen (vgl. DAK 2012b, JACHMANN 2012, DAK 2013, FÖRSCHLER et al. 2018).

In der Deutschen Artenliste von BARTHEL & KRÜGER (2018) gestrichen und demnach ebenfalls nicht länger Teil der nationalen Meldeliste der DAK sind folgende Unterarten:

- Austernfischer *Haematopus ostralegus longipes*
- Gryllsteiste *Cephus grylle mandtii*
- Weidenmeise *Poecile montanus borealis*
- Wolgaschafstelze *Motacilla flava lutea*

### Kommentare und Begründungen zu den Streichungen von der nationalen Meldeliste zum 1. Januar 2019

Die Nachweise des **Sichlers** in Deutschland haben in den vergangenen Jahren dank stark positiver Bestandsentwicklung in Südwesteuropa deutlich zugenommen (vgl. DAK 2017). Bereits in den vergangenen 30 Jahren alljährlich in Deutschland beobachtet, stieg die Zahl der Nachweise insbesondere ab der Jahrtausendwende auffällig an. Das bislang stärkste Jahr war 2013 mit insgesamt 34 Nachweisen. Nach Beobachtungen balzender Vögel in den Niederlanden (BOELE & VAN WINDEN 2014), Großbritannien (HOLLING & RBBP 2016) und sogar in Deutschland (DAK 2018), ist in den kommenden Jahren möglicherweise mit einer Ausweitung des Brutgebiets und möglicherweise auch einer Ansiedlung in Deutschland zu rechnen. Schon jetzt verteilen sich die Nachweise über das gesamte Jahr, häufen sich jedoch vor allem während des Frühjahrszugs im April/Mai sowie im Herbst von Ende August bis Ende Oktober (Abb. 1). Es ist damit zu rechnen, dass der positive Nachweistrend auch in den kommenden Jahren anhält. Der Sichler wird daher in die Obhut der Avifaunistischen Landeskommissionen übergeben.

Der **Triel** gehört seit einigen Jahren erfreulicherweise wieder zu den regelmäßigen, wenn auch sehr seltenen Brutvögeln Deutschlands. Bereits in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts kam es infolge eines schleichenden Bestandsrückgangs zum Erlöschen der meisten deutschen Brutvorkommen (GEDÉON et al. 2014). 1987 wurde letztmalig ein Brutversuch in der Nähe von Leipzig dokumentiert (LEIPE 1990), bevor der Triel für mehr als 20 Jahre als Brutvogel verschwand. Erst 2011 wurde im Nördlichen Markgräflerland in Baden-Württemberg ein Brutvorkommen entdeckt (DAK 2013). Alljährlich

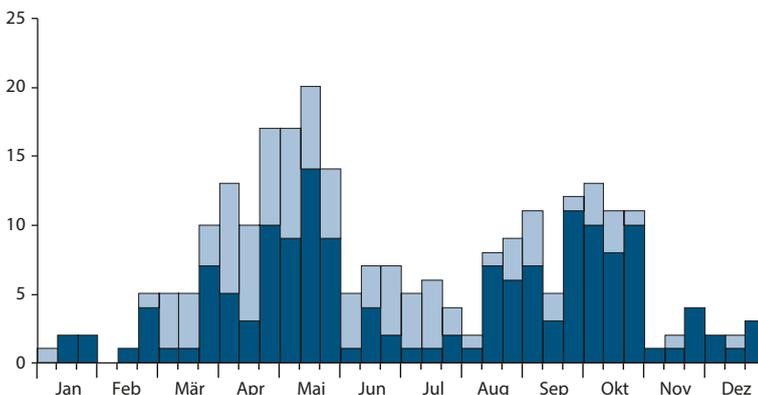
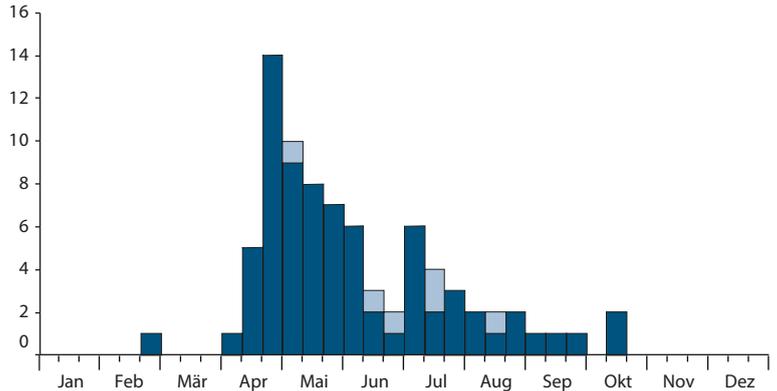


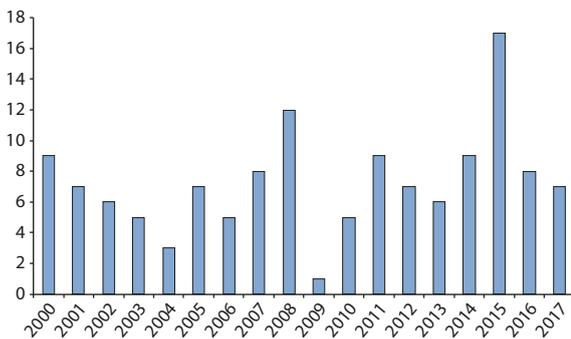
Abb. 1: Jahreszeitliches Auftreten des Sichlers in Deutschland 2000-2017 (n = 154). Dargestellt sind die Dekadensummen. Dunkelblau: Dekade der Erstbeobachtung; hellblau: Dekaden der anschließenden Verweildauer.  
– Number of records of Glossy Ibis in Germany 2000-2017 per 10-day-period (n = 154). Dark blue: discovery date; pale blue: following dates.

**Abb. 2:** Jahreszeitliches Auftreten des Trieis in Deutschland 2000-2017 abseits der Brutgebiete (n = 75). Dargestellt sind die Dekadensummen. Dunkelblau: Dekade der Erstbeobachtung; hellblau: Dekaden der anschließenden Verweildauer. – *Number of records of Eurasian Stone-Curlew in Germany 2000-2017 per 10-day-period apart from the breeding grounds (n = 75). Dark blue: discovery date; pale blue: following dates.*



werden Triele insbesondere auf dem Frühjahrszug im April/Mai auch andernorts in Deutschland nachgewiesen (Abb. 2). Aufgrund der Tatsache, dass es sich wieder um eine regelmäßige Brutvogelart handelt, aber auch aufgrund stabil hoher Nachweiszahlen in Deutschland, wird der Triel von der Liste bundesweit dokumentationspflichtiger Arten entlassen.

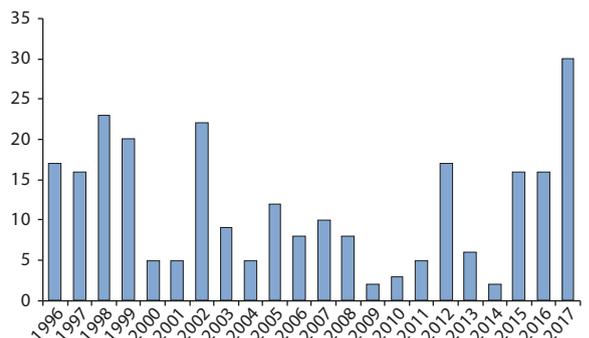
**Doppelschnepfen** sind für lange Non-Stop-Flüge ohne Zwischenrast auf dem Weg zwischen Brut- und Überwinterungsgebieten bekannt (KLAASSEN et al. 2011). Die wenigen hierzulande rastenden Individuen sind darüber hinaus unauffällig und sicher oft in unzugänglichem Gelände versteckt. Nur ein Bruchteil der tatsächlich durch Deutschland ziehenden Doppelschnepfen dürfte demnach entdeckt werden. Die Bestandsentwicklung ist anhaltend negativ und die Brutgebiete sind fragmentiert, insbesondere an der westlichen und südlichen Grenze der Verbreitung (VAN GILS et al. 2019). Trotzdem sind die Nachweiszahlen in Deutschland in den vergangenen 20 Jahren bei starker Fluktuation relativ konstant geblieben (Abb. 3). Die Art wird von der nationalen Meldeliste gestrichen, die Entwicklung der Nachweise künftig von den landesweiten Avifaunistischen Landeskommissionen verfolgt.



**Abb. 3:** Nachweise der Doppelschnepfe in Deutschland 2000-2017 (n = 131). – *Records of Great Snipe in Germany 2000-2017 (n = 131).*

Die Deutsche Bucht liegt am Südrand der Winterverbreitung der **Eismöwe**, weshalb die Art alljährlich in geringer Zahl in Deutschland zu beobachten ist. Besonders viele Nachweise gelangen im Zeitraum der 1970er bis Mitte der 1990er Jahre. Seitdem sind die winterlichen Großmöwenbestände hierzulande zwar allgemein zurückgegangen, was sich auch im Auftreten von Eismöwen widerspiegelt, doch sind sie weiterhin alljährliche Gäste in stark schwankender Anzahl (Abb. 4). Unregelmäßig kommt es zu auffälligen Einflügen vorwiegend junger Eismöwen nach Deutschland, zuletzt im Winter 2016/17, mit dem stärksten Auftreten seit mehr als 20 Jahren (KÖNIG et al. 2017). Während die Art global als ungefährdet gilt, zeigen einige Populationen negative Bestandstrends, deren Ursachen bislang nicht bekannt sind. Unter anderem gehen die Bestände auf Island und Spitzbergen zurück (PETERSEN et al. 2015), von wo zumindest ein Teil der in Deutschland beobachteten Eismöwen nachweislich stammt (BAIRLEIN et al. 2014). Die Eismöwe wird von der Liste bundesweit dokumentationspflichtiger Arten gestrichen.

Der **Taigazilpzalp** wird meist als sibirische Unterart des Zilpzalps behandelt (GILL & DONSKER 2019), von



**Abb. 4:** Nachweise der Eismöwe in Deutschland 1996-2017 (n = 257). Zuvor war die Art lediglich abseits der Nordseeküste bei der bundesweiten Seltenheitenkommission zu dokumentieren. – *Records of Glaucous Gull in Germany 1996-2017 (n = 257). Previously, only records off the North Sea coast had been assessed by the German Rarities Committee.*



Foto 2: Eismöwe – Glaucous Gull – *Larus hyperboreus*. Foto: J. Martin. Bremerhaven, 22.11.2016.



Foto 3: Taigazilpzalp – Siberian Chiffchaff – *Phylloscopus collybita tristis*. Foto: R. Martin. Helgoland, 19.10.2013.

einigen Autoren wird ihm sogar Artstatus eingeräumt (DEL HOYO et al. 2019). In den letzten Jahren zeigt sich durch intensivere Beschäftigung und genetische Analysen, dass dieses Taxon inzwischen offenbar ein sehr regelmäßiger Durchzügler und Wintergast in Mitteleuropa ist (KNIFF et al. 2012, COLLINSON et al. 2013). Seit dem Erstnachweis im Oktober 1987, wurde der Taigazilpzalp mehr als 150-mal in Deutschland nachgewiesen. Ein großer Teil der Nachweise entfällt auf die Insel Helgoland und die Nordseeküste, doch wurde das Taxon mittlerweile – abgesehen von den Stadtstaaten Berlin und Bremen – in allen Bundeslän-

dern nachgewiesen. Frühjahrsnachweise sind selten, mehr als 70 % aller Nachweise gelangen zwischen Anfang Oktober und Anfang November, bei einem Maximum zur Monatswende (Abb.5). Vereinzelt Winternachweise passen ins Bild benachbarter Länder (*dutchavifauna.nl*, STAWARCZYK et al. 2017). In den Niederlanden wurde das Taxon bereits 2012 von der nationalen Meldeliste gestrichen. Da die Nachweise einen kontinuierlich deutlich positiven Trend zeigen, ist der Taigazilpzalp künftig auch in Deutschland nur noch bei den Avifaunistischen Landeskommissionen zu dokumentieren. Eine Ausnahme bilden Nachweise

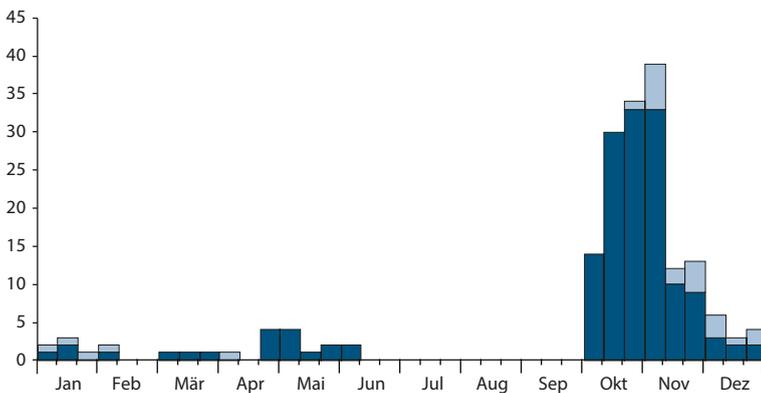


Abb. 5: Jahreszeitliches Auftreten des Taigazilpzalps in Deutschland 1977-2017 (n = 156). Dargestellt sind die Dekadensummen. Dunkelblau: Dekade der Erstbeobachtung; hellblau: Dekaden der anschließenden Verweildauer. – Number of records of Siberian Chiffchaff in Germany 1977-2017 per 10-day-period (n = 156). Dark blue: discovery date; pale blue: following dates.

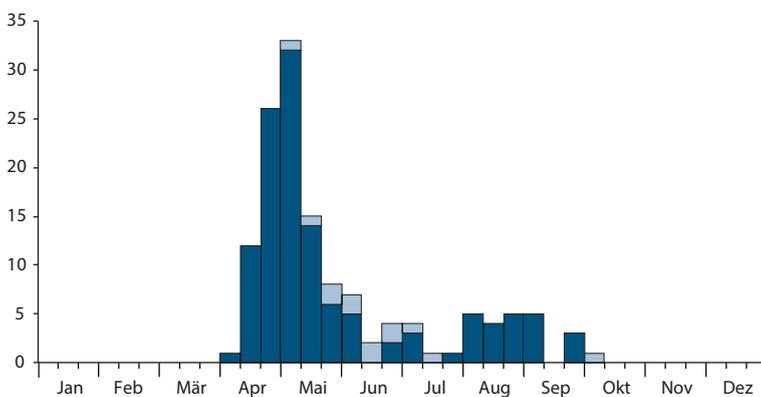


Abb. 6: Jahreszeitliches Auftreten der Zitronenstelze in Deutschland 2000-2017 (n = 124). Dargestellt sind die Dekadensummen. Dunkelblau: Dekade der Erstbeobachtung; hellblau: Dekaden der anschließenden Verweildauer. – Number of records of Citrine Wagtail in Germany 2000-2017 per 10-day-period (n = 124). Dark blue: discovery date; pale blue: following dates.

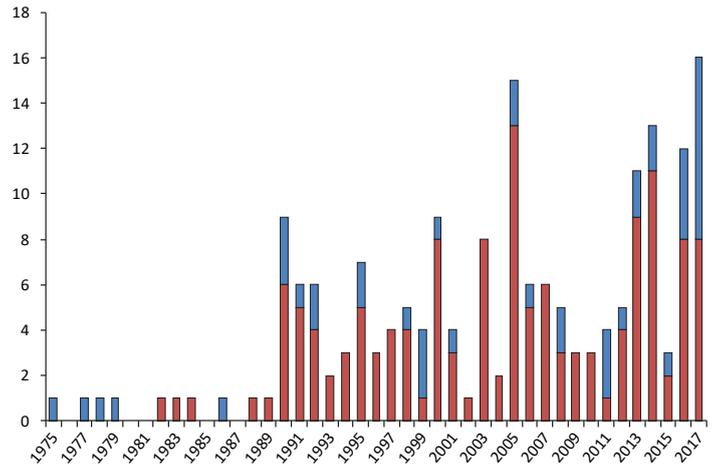


Abb. 7: Nachweise der Zwergammer in Deutschland 1975-2017 (n = 185). Rot: Nachweise auf Helgoland; blau: sonstige Nachweise. – *Records of Little Bunting in Germany 1977-2017 (n = 185)*. Red: records on Helgoland; blue: other records.

auf Helgoland. Da die Art dort ein alljährlicher seltener Durchzügler ist, müssen Beobachtungen ab Jahrgang 2019 nicht länger in Detail bei der Helgoländer Avifaunistischen Kommission dokumentiert werden (J. DIERSCHKE schriftl.).

**Zitronenstelzen** brüten von Polen ostwärts über weite Teile Asiens. Insbesondere in der Tundra Nordrusslands sind sie sehr häufige Brutvögel. Den Winter verbringen die meisten Populationen auf dem Indischen Subkontinent und in Südostasien. Vor allem seit den 1980er Jahren werden Zitronenstelzen auch zunehmend in Mittel- und Westeuropa festgestellt (TYLER & KIRWAN 2019). Alljährlich treten sie auf dem Durchzug auch in Deutschland auf. Die meisten Nachweise entfallen auf den Frühjahrszug im April/Mai, regelmäßig werden auch Jungvögel auf dem Wegzug im August/September festgestellt (vgl. Abb. 6). Insgesamt drei artreine Brutnachweise wurden bislang für Deutschland anerkannt (HAMPE et al. 1996, DSK 2008, KRÜGER & FRYE 2014), im Jahr 2017 kam es darüber hin-



Foto 4: Zwergammer – Little Bunting – *Emberiza pusilla*. Foto: O. Nüssen. Helgoland, 19.10.2017.

aus zu einem Brutversuch in Bayern (TAUTZ et al. 2017). Auch wenn die Ausbreitung nach Westen weitgehend stagniert, ist bei dieser global ungefährdeten Art nicht mit einem Rückgang der Nachweise in Deutschland zu rechnen. Aufgrund anhaltend hoher Nachweiszahlen wird die Zitronenstelze daher in die Obhut der Avifaunistischen Landeskommissionen übergeben.

Die **Zwergammer** gehört stellenweise zu den häufigsten Vogelarten der nördlichen Taiga Eurasiens. Allein ihr europäischer Brutbestand wird auf 5-8

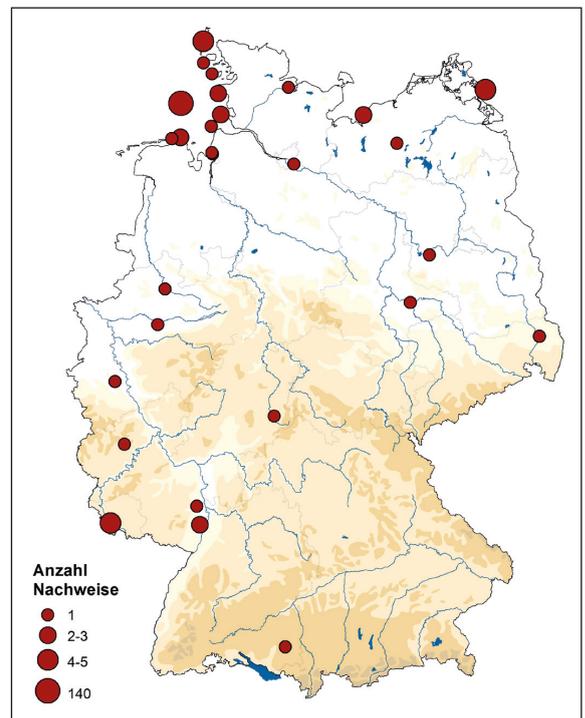


Abb. 8: Beobachtungsorte von Zwergammern in Deutschland 1975-2017 (n = 185). – *Spatial distribution of Little Bunting in Germany 1975-2017 (n = 185)*.

Millionen Paare geschätzt. Die Überwinterungsgebiete umfassen den Indischen Subkontinent und das südliche China (COPELTON 2019). Auf dem Herbstzug sind Zwergammern in Europa regelmäßige Durchzügler in kleiner Zahl. In Deutschland wurde die Art bis Ende des 19. Jahrhunderts auf Helgoland fast alljährlich festgestellt, bevor Nachweise bis in die 1970er-Jahre selten wurden (DIERSCHKE et al. 2011). Seit 1988 wurden Zwergammern dort dann wieder in jedem Jahr beobachtet und bis heute entfallen knapp 80 % aller von der nationalen Seltenheitenkommission anerkannten deutschen Nachweise auf die Insel Helgoland (Abb. 7).

Dennoch werden Zwergammern heute auch fast alljährlich an anderen Stellen in Deutschland nachgewiesen (Abb. 8). Die auffällige Zunahme der Nachweise in Europa machte sich auch in anderen Ländern bemerkbar, so wurde die Zwergammer bereits Mitte der 1990er-Jahre von der Liste der britischen Seltenheitenkommission BBRC gestrichen (PARKIN & KNOX 2010), 2004 folgte die niederländische Seltenheitenkommission CDNA ([dutchavifauna.nl](http://dutchavifauna.nl)). Die Zwergammer wird fortan in die Obhut der Avifaunistischen Landeskommissionen übergeben.

### Nationale Meldeliste der Deutschen Avifaunistischen Kommission ab 1. Januar 2019

Systematische Reihenfolge sowie englische und wissenschaftliche Namensgebung folgen konsequent der auch von der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft (u. a. BARTHEL & KRÜGER 2018) genutzten Weltliste der Vogelarten von GILL & DONSKER (2019). Abweichend von BARTHEL & KRÜGER (2018) orientieren sich die deutschen Artnamen in diesem Bericht hingegen weiterhin an BARTHEL & HELBIG (2005).

Deutscher Name <i>German name</i>	Englischer Name <i>English name</i>	Wissenschaftlicher Name <i>Scientific name</i>	Einschränkungen <i>Restrictions</i>
„Grönländische Blässgans“	Greenland Greater White-fronted Goose	<i>Anser albifrons flavirostris</i>	nur diese Unterart
„Pfeifschwan“	Whistling Swan	<i>Cygnus columbianus columbianus</i>	nur diese Unterart
Gluckente	Baikal Teal	<i>Sibirionetta formosa</i>	
Blaufügelente	Blue-winged Teal	<i>Spatula discors</i>	
Sichelente	Falcated Duck	<i>Mareca falcata</i>	
Kanadapfeifente	American Wigeon	<i>Mareca americana</i>	
Carolinakrickente	Green-winged Teal	<i>Anas carolinensis</i>	
Marmelente	Marbled Duck	<i>Marmaronetta angustirostris</i>	
Ringschnabelente	Ring-necked Duck	<i>Aythya collaris</i>	
Kanadabergente	Lesser Scaup	<i>Aythya affinis</i>	
Scheckente	Steller's Eider	<i>Polysticta stelleri</i>	
Prachteiderente	King Eider	<i>Somateria spectabilis</i>	
Kragenente	Harlequin Duck	<i>Histrionicus histrionicus</i>	
Brillenente	Surf Scoter	<i>Melanitta perspicillata</i>	
Kamtschatkasamtente	Stejneger's Scoter	<i>Melanitta stejnegeri</i>	
Pazifiktrauerente	Black Scoter	<i>Melanitta americana</i>	
Spatelente	Barrow's Goldeneye	<i>Bucephala islandica</i>	
Weißkopf-Ruderente	White-headed Duck	<i>Oxyura leucocephala</i>	
Gelbschnabeltaucher	Yellow-billed Loon	<i>Gavia adamsii</i>	
Buntfuß-Sturmschwalbe	Wilson's Storm Petrel	<i>Oceanites oceanicus</i>	
Schwarzbrauenalbatros	Black-browed Albatross	<i>Thalassarche melanophris</i>	

Deutscher Name <i>German name</i>	Englischer Name <i>English name</i>	Wissenschaftlicher Name <i>Scientific name</i>	Einschränkungen <i>Restrictions</i>
<b>Sturmschwalbe</b>	European Storm Petrel	<i>Hydrobates pelagicus</i>	
<b>Sepiasturmtaucher</b>	Scopoli's Shearwater	<i>Calonectris diomedea</i>	
<b>Corysturmtaucher</b>	Cory's Shearwater	<i>Calonectris borealis</i>	
<b>Großer Sturmtaucher</b>	Great Shearwater	<i>Ardenna gravis</i>	
<b>Atlantiksturmtaucher</b>	Manx Shearwater	<i>Puffinus puffinus</i>	
<b>Balearensturmtaucher</b>	Balearic Shearwater	<i>Puffinus mauretanicus</i>	
<b>Barlosturmtaucher</b>	Barolo Shearwater	<i>Puffinus baroli</i>	
<b>Bulwersturmvogel</b>	Bulwer's Petrel	<i>Bulweria bulwerii</i>	
<b>Bindentaucher</b>	Pied-billed Grebe	<i>Podilymbus podiceps</i>	
<b>Rallenreiherr</b>	Squacco Heron	<i>Ardeola ralloides</i>	
<b>Schmuckreiher</b>	Snowy Egret	<i>Egretta thula</i>	
<b>Rosapelikan</b>	Great White Pelican	<i>Pelecanus onocrotalus</i>	
<b>Krauskopfpelikan</b>	Dalmatian Pelican	<i>Pelecanus crispus</i>	
<b>Weißbauchtölpel</b>	Brown Booby	<i>Sula leucogaster</i>	
<b>Zwergscharbe</b>	Pygmy Cormorant	<i>Microcarbo pygmeus</i>	
<b>Gleitaar</b>	Black-winged Kite	<i>Elanus caeruleus</i>	
<b>Bartgeier</b>	Bearded Vulture	<i>Gypaetus barbatus</i>	
<b>Schmutzgeier</b>	Egyptian Vulture	<i>Neophron percnopterus</i>	
<b>Mönchsgeier</b>	Cinereous Vulture	<i>Aegyptius monachus</i>	
<b>Schelladler</b>	Greater Spotted Eagle	<i>Clanga clanga</i>	
<b>Zwergadler</b>	Booted Eagle	<i>Hieraaetus pennatus</i>	
<b>Steppenadler</b>	Steppe Eagle	<i>Aquila nipalensis</i>	
<b>Kaiseradler</b>	Eastern Imperial Eagle	<i>Aquila heliaca</i>	
<b>Habichtsadler</b>	Bonelli's Eagle	<i>Aquila fasciata</i>	
<b>Habicht</b>	Northern Goshawk	<i>Accipiter gentilis buteoides</i>	nur diese Unterart
<b>Adlerbussard</b>	Long-legged Buzzard	<i>Buteo rufinus</i>	
<b>„Falkenbussard“</b>	Steppe Buzzard	<i>Buteo buteo vulpinus</i>	nur diese Unterart
<b>Steppenkragentrappe</b>	Macqueen's Bustard	<i>Chlamydotis macqueenii</i>	
<b>Zwergtrappe</b>	Little Bustard	<i>Tetrax tetrax</i>	
<b>Zwergsumpfhuhn</b>	Baillon's Crane	<i>Porzana pusilla</i>	
<b>Purpurhuhn</b>	Western Swamphehen	<i>Porphyrio porphyrio</i>	
<b>Graukopf-Purpurhuhn</b>	Grey-headed Swamphehen	<i>Porphyrio poliocephalus</i>	
<b>Bronzesultanshuhn</b>	Allen's Gallinule	<i>Porphyrio alleni</i>	
<b>Kanadakranich</b>	Sandhill Crane	<i>Antigone canadensis</i>	
<b>Jungfernkranich</b>	Demoiselle Crane	<i>Grus virgo</i>	
<b>Steppenkiebitz</b>	Sociable Lapwing	<i>Vanellus gregarius</i>	
<b>Weißschwanzkiebitz</b>	White-tailed Lapwing	<i>Vanellus leucurus</i>	
<b>Tundra-Goldregenpfeifer</b>	Pacific Golden Plover	<i>Pluvialis fulva</i>	
<b>Prärie-Goldregenpfeifer</b>	American Golden Plover	<i>Pluvialis dominica</i>	
<b>Wüstenregenpfeifer</b>	Greater Sand Plover	<i>Charadrius leschenaultii</i>	
<b>Wermutregenpfeifer</b>	Caspian Plover	<i>Charadrius asiaticus</i>	
<b>Prärieläufer</b>	Upland Sandpiper	<i>Bartramia longicauda</i>	
<b>Dünnschnabel-Brachvogel</b>	Slender-billed Curlew	<i>Numenius tenuirostris</i>	
<b>Großer Knutt</b>	Great Knot	<i>Calidris tenuirostris</i>	
<b>Spitzschwanz-Strandläufer</b>	Sharp-tailed Sandpiper	<i>Calidris acuminata</i>	
<b>Bindenstrandläufer</b>	Stilt Sandpiper	<i>Calidris himantopus</i>	
<b>Langzehen-Strandläufer</b>	Long-toed Stint	<i>Calidris subminuta</i>	

Deutscher Name <i>German name</i>	Englischer Name <i>English name</i>	Wissenschaftlicher Name <i>Scientific name</i>	Einschränkungen <i>Restrictions</i>
Rotkehl-Strandläufer	Red-necked Stint	<i>Calidris ruficollis</i>	
Bairdstrandläufer	Baird's Sandpiper	<i>Calidris bairdii</i>	
Wiesenstrandläufer	Least Sandpiper	<i>Calidris minutilla</i>	
Weißbürzel-Strandläufer	White-rumped Sandpiper	<i>Calidris fuscicollis</i>	
Grasläufer	Buff-breasted Sandpiper	<i>Calidris subruficollis</i>	
Sandstrandläufer	Semipalmated Sandpiper	<i>Calidris pusilla</i>	
Großer Schlammläufer	Long-billed Dowitcher	<i>Limnodromus scolopaceus</i>	
Kleiner Schlammläufer	Short-billed Dowitcher	<i>Limnodromus griseus</i>	
Bekassine	Common Snipe	<i>Gallinago gallinago faeroensis</i>	nur diese Unterart
Terekwasserläufer	Terek Sandpiper	<i>Xenus cinereus</i>	
Wilsonwassertreter	Wilson's Phalarope	<i>Phalaropus tricolor</i>	
Drosseluferläufer	Spotted Sandpiper	<i>Actitis macularius</i>	
Kleiner Gelbschenkel	Lesser Yellowlegs	<i>Tringa flavipes</i>	
Rennvogel	Cream-colored Courser	<i>Cursorius cursor</i>	
Rotflügel-Brachschwalbe	Collared Pratincole	<i>Glareola pratincola</i>	
Schwarzflügel-Brachschwalbe	Black-winged Pratincole	<i>Glareola nordmanni</i>	
Noddi	Brown Noddy	<i>Anous stolidus</i>	
Elfenbeinmöwe	Ivory Gull	<i>Pagophila eburnea</i>	
Dünnschnabelmöwe	Slender-billed Gull	<i>Chroicocephalus genei</i>	
Bonapartemöwe	Bonaparte's Gull	<i>Chroicocephalus philadelphia</i>	
Rosenmöwe	Ross's Gull	<i>Rhodostethia rosea</i>	
Aztekenmöwe	Laughing Gull	<i>Leucophaeus atricilla</i>	
Präriemöwe	Franklin's Gull	<i>Leucophaeus pipixcan</i>	
Korallenmöwe	Audouin's Gull	<i>Ichthyaetus audouinii</i>	
Fischnöwe	Pallas's Gull	<i>Ichthyaetus ichthyaetus</i>	
Ringschnabelmöwe	Ring-billed Gull	<i>Larus delawarensis</i>	
Polarmöwe	Iceland Gull	<i>Larus glaucoides</i>	
Kanadamöwe	American Herring Gull	<i>Larus smithsonianus</i>	
„Tundramöwe“	Heuglin's Gull	<i>Larus fuscus heuglini</i>	nur diese Unterart
Rüppellseeschwalbe	Lesser Crested Tern	<i>Thalasseus bengalensis</i>	
Schmuckseeschwalbe	Elegant Tern	<i>Thalasseus elegans</i>	
Zügelseeschwalbe	Bridled Tern	<i>Onychoprion anaethetus</i>	
Rußseeschwalbe	Sooty Tern	<i>Onychoprion fuscatus</i>	
Rosenseeschwalbe	Roseate Tern	<i>Sterna dougallii</i>	
Dickschnabellumme	Thick-billed Murre	<i>Uria lomvia</i>	
Papageitaucher	Atlantic Puffin	<i>Fratercula arctica</i>	
Steppenflughuhn	Pallas's Sandgrouse	<i>Syrrhaptes paradoxus</i>	
Sandflughuhn	Black-bellied Sandgrouse	<i>Pterocles orientalis</i>	
Orientturteltaube	Oriental Turtle Dove	<i>Streptopelia orientalis</i>	
Carolinataube	Mourning Dove	<i>Zenaida macroura</i>	
Häherkuckuck	Great Spotted Cuckoo	<i>Clamator glandarius</i>	
Schwarzschnabelkuckuck	Black-billed Cuckoo	<i>Coccyzus erythrophthalmus</i>	
Zwergohreule	Eurasian Scops Owl	<i>Otus scops</i>	
Schneeeule	Snowy Owl	<i>Bubo scandiacus</i>	
Habichtskauz	Ural Owl	<i>Strix uralensis</i>	nur abseits Bayerischer Wald
Sperbereule	Northern Hawk-Owl	<i>Surnia ulula</i>	

Deutscher Name <i>German name</i>	Englischer Name <i>English name</i>	Wissenschaftlicher Name <i>Scientific name</i>	Einschränkungen <i>Restrictions</i>
Pharaonenziegenmelker	Egyptian Nightjar	<i>Caprimulgus aegyptius</i>	
Fahlsegler	Pallid Swift	<i>Apus pallidus</i>	
Pazifiksegler	Pacific Swift	<i>Apus pacificus</i>	
Haussegler	Little Swift	<i>Apus affinis</i>	
Blauracke	European Roller	<i>Coracias garrulus</i>	
Blauwangenspint	Blue-cheeked Bee-eater	<i>Merops persicus</i>	
Kleinspecht	Lesser Spotted Woodpecker	<i>Dryobates minor minor</i>	nur diese Unterart
Blutspecht	Syrian Woodpecker	<i>Dendrocopos syriacus</i>	
Rötelfalke	Lesser Kestrel	<i>Falco naumanni</i>	
Eleonorenfalke	Eleonora's Falcon	<i>Falco eleonora</i>	
Würgfalke	Saker Falcon	<i>Falco cherrug</i>	
Gerfalke	Gyrfalcon	<i>Falco rusticolus</i>	
Braunwürger	Brown Shrike	<i>Lanius cristatus</i>	
Isabellwürger	Isabelline Shrike	<i>Lanius isabellinus</i>	
Rotschwanzwürger	Red-tailed Shrike	<i>Lanius phoenicuroides</i>	
Schwarzstirnwürger	Lesser Grey Shrike	<i>Lanius minor</i>	
Raubwürger	Great Grey Shrike	<i>Lanius excubitor homeyeri</i>	nur diese Unterart
Rotkopfwürger	Woodchat Shrike	<i>Lanius senator</i>	
Maskenwürger	Masked Shrike	<i>Lanius nubicus</i>	
Gelbkehlvireo	Yellow-throated Vireo	<i>Vireo flavifrons</i>	
Rotaugenvireo	Red-eyed Vireo	<i>Vireo olivaceus</i>	
Alpenkrähe	Red-billed Chough	<i>Pyrrhocorax pyrrhocorax</i>	
Lasurmeise	Azure Tit	<i>Cyanistes cyanus</i>	
Bartmeise	Bearded Reedling	<i>Panurus biarmicus ruscicus</i>	nur diese Unterart
Weißflügellerche	White-winged Lark	<i>Alauda leucoptera</i>	
Kurzzehenlerche	Greater Short-toed Lark	<i>Calandrella brachydactyla</i>	
Kalanderlerche	Calandra Lark	<i>Melanocorypha calandra</i>	
Mohrenlerche	Black Lark	<i>Melanocorypha yeltoniensis</i>	
Stummellerche	Lesser Short-toed Lark	<i>Alaudala rufescens</i>	
Rötelschwalbe	Red-rumped Swallow	<i>Cecropis daurica</i>	
Seidensänger	Cetti's Warbler	<i>Cettia cetti</i>	
Tianschan-Laubsänger	Hume's Leaf Warbler	<i>Phylloscopus humei</i>	
Bartlaubsänger	Radde's Warbler	<i>Phylloscopus schwarzi</i>	
Dunkellaubsänger	Dusky Warbler	<i>Phylloscopus fuscatus</i>	
Iberienzilpzalp	Iberian Chiffchaff	<i>Phylloscopus ibericus</i>	
Kronenlaubsänger	Eastern Crowned Warbler	<i>Phylloscopus coronatus</i>	
Wacholderlaubsänger	Green Warbler	<i>Phylloscopus nitidus</i>	
Middendorff-Laubsänger	Two-barred Warbler	<i>Phylloscopus plumbeitarsus</i>	
Wanderlaubsänger	Arctic Warbler	<i>Phylloscopus borealis</i>	
Mariskenrohrsänger	Moustached Warbler	<i>Acrocephalus melanopogon</i>	
Feldrohrsänger	Paddyfield Warbler	<i>Acrocephalus agricola</i>	
Buschrohrsänger	Blyth's Reed Warbler	<i>Acrocephalus dumetorum</i>	
Buschspötter	Booted Warbler	<i>Iduna caligata</i>	
Steppenspötter	Sykes's Warbler	<i>Iduna rama</i>	
Blassspötter	Eastern Olivaceous Warbler	<i>Iduna pallida</i>	
Streifenschwirl	Pallas's Grasshopper Warbler	<i>Helopsaltes certhiola</i>	
Strichelschwirl	Lanceolated Warbler	<i>Locustella lanceolata</i>	

Deutscher Name <i>German name</i>	Englischer Name <i>English name</i>	Wissenschaftlicher Name <i>Scientific name</i>	Einschränkungen <i>Restrictions</i>
Zistensänger	Zitting Cisticola	<i>Cisticola juncidis</i>	
„Östliche Klappergrasmücke“	Eastern Lesser Whitethroat	<i>Sylvia curruca blythi</i> / <i>halimodendri</i>	nur diese Unterarten
Orpheusgrasmücke	Western Orphean Warbler	<i>Sylvia hortensis</i>	
Wüstengrasmücke	Asian Desert Warbler	<i>Sylvia nana</i>	
Provencegrasmücke	Dartford Warbler	<i>Sylvia undata</i>	
Brillengrasmücke	Spectacled Warbler	<i>Sylvia conspicillata</i>	
Weißbart-Grasmücke	Subalpine Warbler	<i>Sylvia cantillans</i>	= Balkan- und Iberien-Bartgrasmücke
Ligurien-Bartgrasmücke	Moltoni's Warbler	<i>Sylvia subalpina</i>	
Samtkopf-Grasmücke	Sardinian Warbler	<i>Sylvia melanocephala</i>	
Katzenvogel	Grey Catbird	<i>Dumetella carolinensis</i>	
Rosenstar	Rosy Starling	<i>Pastor roseus</i>	
Schieferdrossel	Siberian Thrush	<i>Geokichla sibirica</i>	
Erddrossel	White's Thrush	<i>Zoothera aurea</i>	
Grauwangendrossel	Grey-cheeked Thrush	<i>Catharus minimus</i>	
Zwergdrossel	Swainson's Thrush	<i>Catharus ustulatus</i>	
Einsiedlerdrossel	Hermit Thrush	<i>Catharus guttatus</i>	
Einfarbdrossel	Tickell's Thrush	<i>Turdus unicolor</i>	
Weißbrauendrossel	Eyebrowed Thrush	<i>Turdus obscurus</i>	
Schwarzkehdrossel	Black-throated Thrush	<i>Turdus atrogularis</i>	
Rotkehdrossel	Red-throated Thrush	<i>Turdus ruficollis</i>	
Rostschwanzdrossel	Naumann's Thrush	<i>Turdus naumanni</i>	
Rostflügeldrossel	Dusky Thrush	<i>Turdus eunomus</i>	
Wanderdrossel	American Robin	<i>Turdus migratorius</i>	
Heckensänger	Rufous-tailed Scrub Robin	<i>Cercotrichas galactotes</i>	
Rubinkehlchen	Siberian Rubythroat	<i>Calliope calliope</i>	
Blauschwanz	Red-flanked Bluetail	<i>Tarsiger cyanurus</i>	
„Östlicher Hausrotschwanz“	Eastern Black Redstart	<i>Phoenicurus ochruros phoenicuroides</i>	nur diese Unterart
Gartenrotschwanz	„Ehrenberg's Redstart“	<i>Phoenicurus phoenicurus samamisticus</i>	nur diese Unterart
Blaumerle	Blue Rock Thrush	<i>Monticola solitarius</i>	
Pallassschwarzkehlchen	Siberian Stonechat	<i>Saxicola maurus</i>	
Isabellsteinschmätzer	Isabelline Wheatear	<i>Oenanthe isabellina</i>	
Wüstensteinschmätzer	Desert Wheatear	<i>Oenanthe deserti</i>	
Mittelmeer-Steinschmätzer	Black-eared Wheatear	<i>Oenanthe hispanica</i>	Mauren- und Balkansteinschmätzer
Zypernsteinschmätzer	Cyprus Wheatear	<i>Oenanthe cypriaca</i>	
Nonnensteinschmätzer	Pied Wheatear	<i>Oenanthe pleschanka</i>	
Steinsperling	Rock Sparrow	<i>Petronia petronia</i>	
Bergbraunelle	Siberian Accentor	<i>Prunella montanella</i>	
Schwarzkehlbraunelle	Black-throated Accentor	<i>Prunella atrogularis</i>	
„Aschkopf-Schafstelze“	„Ashy-headed Wagtail“	<i>Motacilla flava cinereocapilla</i>	nur diese Unterart (inkl. <i>iberiae/pygmaea</i> )
„Maskenschafstelze“	„Black-headed Wagtail“	<i>Motacilla flava feldegg</i>	nur diese Unterart

Deutscher Name <i>German name</i>	Englischer Name <i>English name</i>	Wissenschaftlicher Name <i>Scientific name</i>	Einschränkungen <i>Restrictions</i>
Steppenpieper	Blyth's Pipit	<i>Anthus godlewskii</i>	
Waldpieper	Olive-backed Pipit	<i>Anthus hodgsoni</i>	
Petschorapieper	Pechora Pipit	<i>Anthus gustavi</i>	
Pazifikpieper	Buff-bellied Pipit	<i>Anthus rubescens</i>	
Hakengimpel	Pine Grosbeak	<i>Pinicola enucleator</i>	
Wüstengimpel	Trumpeter Finch	<i>Bucanetes githagineus</i>	
„Grönländischer Birkenzeisig“	„Greenland Redpoll“	<i>Acanthis flammea rostrata</i>	nur diese Unterart
Polarbirkenzeisig	Arctic Redpoll	<i>Acanthis hornemanni</i>	
Kiefernkreuzschnabel	Parrot Crossbill	<i>Loxia pytyopsittacus</i>	
Bindenkreuzschnabel	Two-barred Crossbill	<i>Loxia leucoptera</i>	
Fichtenammer	Pine Bunting	<i>Emberiza leucocephalos</i>	
Steinortolan	Grey-necked Bunting	<i>Emberiza buchanani</i>	
Türkenammer	Cinereous Bunting	<i>Emberiza cineracea</i>	
Grauortolan	Cretzschmar's Bunting	<i>Emberiza caesia</i>	
Zwergammer	Little Bunting	<i>Emberiza pusilla</i>	
Waldammer	Rustic Bunting	<i>Emberiza rustica</i>	
Weidenammer	Yellow-breasted Bunting	<i>Emberiza aureola</i>	
Kappenammer	Black-headed Bunting	<i>Emberiza melanocephala</i>	
Braunkopffammer	Red-headed Bunting	<i>Emberiza bruniceps</i>	
Maskenammer	Black-faced Bunting	<i>Emberiza spodocephala</i>	
Rohrammer	Common Reed Bunting	<i>Emberiza schoeniclus tschusii</i>	nur diese Unterart
Singammer	Song Sparrow	<i>Melospiza melodia</i>	
Meisenwaldsänger	Northern Parula	<i>Setophaga americana</i>	
Grünmantel-Waldsänger	Black-throated Green Warbler	<i>Setophaga virens</i>	

### Zusammenfassung

#### DAK 2019: Überarbeitung der nationalen Meldeliste der Deutschen Avifaunistischen Kommission zum 1. Januar 2019. Seltene Vögel in Deutschland 2017: 52–65.

Zum 1.1.2019 wurde die nationale Meldeliste der Deutschen Avifaunistischen Kommission (DAK) einer Aktualisierung unterzogen. Mit Höckersamtente *Melanitta deglandi*, Bulwersturmvogel *Bulweria bulwerii*, Weißbauchtölpel *Sula leucogaster*, Pazifiksegler *Apus pacificus*, Blutspecht *Dendrocopos syriacus*, Maskenwürger *Lanius nubicus*, Bergbraunelle *Prunella montanella* und Singammer *Melospiza melodia* wurden acht seit der letzten Überarbeitung der Meldeliste zum 1.1.2015 neu nachgewiesene Arten hinzugefügt. Von der Östlichen Klappergrasmücke der Unterart *blythi* gelang in diesem Zeitraum der erste per DNA-Analyse bestätigte Nachweis. Aufgrund taxonomischer Änderungen oder einer Neu-Kategorisierung der Arten in der Deutschen Artenliste sind zudem Gluckente *Sibirionetta formosa*, Sichelente *Mareca falcata*, Graukopfpurpurhuhn *Porphyrio poliocephalus*, Rotschwanzwürger *Lanius phoenicuroides*, Ligurien-Bartgrasmücke *Sylvia subalpina* und Blaumerle *Monticola solitarius* neu in der Meldeliste enthalten. Gestrichen wurden alle Taxa, von denen in den vergangenen zehn Jahren (2007-2016) im Median mindestens acht Nachweise vorlagen. Als zusätzliches Kriterium wurde ergänzt, Taxa innerhalb der DAK ausführlich zu diskutieren, die in den letzten fünf Jahren (2012-2016) im Median mindestens zehn Nachweise aufwiesen. Als regelmäßiger Brutvogel eingestufte Taxa werden künftig ebenfalls grundsätzlich von der Meldeliste gestrichen. Von der nationalen Meldeliste zum 1. Januar 2019 gestrichen wurden demnach Sichler *Plegadis falcinellus*, Triel *Burhinus oedicnemus*, Doppelschnepfe *Gallinago media*, Eismöwe *Larus hyperboreus*, Taigazilpzalp *Phylloscopus collybita tristis*, Zitronenstelze *Motacilla citreola* und Zwergammer *Emberiza pusilla*. Beobachtungen dieser Taxa sind i. d. R. fortan bei den Avifaunistischen Landeskommissionen zu dokumentieren.

## Summary

### DAK 2019: Revision of the list of bird species and subspecies assessed by the German Avifaunistic Commission (DAK) from Januar 1<sup>st</sup> 2019. Seltene Vögel in Deutschland 2017: 52–65.

As of 1<sup>st</sup> of January 2019, the list of bird species and subspecies assessed by the German Avifaunistic Commission (DAK) has been revised. With White-winged Scoter *Melanitta deglandi*, Bulwer's Petrel *Bulweria bulwerii*, Brown Booby *Sula leucogaster*, Pacific Swift *Apus pacificus*, Syrian Woodpecker *Dendrocopos syriacus*, Masked Shrike *Lanius nubicus*, Siberian Accentor *Prunella montanella* and Song Sparrow *Melospiza melodia*, eight newly recorded species have been added since the last revision of list on 1<sup>st</sup> January 2015. During this period, Eastern Lesser Whitethroat of the subspecies *blythi* was confirmed for the first time by DNA analysis. Due to taxonomic changes or a new status of the species in the German Species List, Baikal Teal *Sibirionetta formosa*, Falcated Duck *Mareca falcata*, Grey-headed Swamphen *Porphyrio poliocephalus*, Red-tailed Shrike *Lanius phoenicuroides*, Moltoni's Warbler *Sylvia subalpina* and Blue Rock Thrush *Monticola solitarius* are now also included in the list. All taxa with median of at least eight records in the past ten years (2007-2016) have been deleted. As an additional criterion it was added to discuss within the DAK the deletion of taxa with median of at least ten records in the last five years (2012-2016). Taxa classified as regular breeding birds will also be deleted from the list in future. Accordingly, Glossy Ibis *Plegadis falcinellus*, Eurasian Stone-Curlew *Burhinus oedipnemus*, Great Snipe *Gallinago media*, Glaucous Gull *Larus hyperboreus*, Siberian Chiffchaff *Phylloscopus collybita tristis*, Citrine Wagtail *Motacilla citreola* and Little Bunting *Emberiza pusilla* were deleted from the list as of 1<sup>st</sup> January 2019. Observations of these taxa are usually to be submitted to the Regional Rarities Committees in the future.

## Literatur

- BAIRLEIN, F., J. DIERSCHKE, V. DIERSCHKE, V. SALEWSKI, O. GEITER, K. HÜPPOP, U. KÖPPEN & W. FIEDLER 2014: Atlas des Vogelzugs. Ringfunde deutscher Brut- und Gastvögel. Aula-Verlag, Wiebelsheim.
- BARTHEL, P. H. & A. HILL 1988: Die LIMICOLA-Liste der Vögel der Westpaläarkt. Limicola 2, Sonderheft: 12-36.
- BARTHEL, P. H., E. BEZZEL, T. KRÜGER, M. PÄCKERT & F. D. STEINHEIMER 2018: Artenliste der Vögel Deutschlands 2018: Aktualisierung und Änderungen. Vogelwarte 56: 205-224.
- BARTHEL, P. H. & T. KRÜGER 2018: Artenliste der Vögel Deutschlands. Vogelwarte 56: 171-203.
- BOELE A. & E. VAN WINDEN 2014: Veel Zwarte Ibissen in 2012 en 2013. Sovon-Nieuws 27 (1): 8-9.
- COLLINSON, J. M., P. ARCHER, N. ODIN, R. RIDDINGTON & P. WALSH 2013: Genetic analysis of migrant Siberian Chiffchaffs in Britain and Ireland. British Birds 106 (2): 109–113.
- CONRADT, N. & J. DIERSCHKE 2017: Erstnachweis des Maskenwürgers *Lanius nubicus* für Deutschland und Helgoland. Ornithol. Jber. Helgoland 27: 107-111.
- COPETE, J. L. 2019: Little Bunting (*Emberiza pusilla*). In: DEL HOYO, J., A. ELLIOTT, J. SARGATAL, D. A. CHRISTIE & E. DE JUANA (Hrsg.): Handbook of the Birds of the World Alive. Lynx Edicions, Barcelona. (<https://www.hbw.com/node/61882>, aufgerufen am 18.3.2019).
- DE KNIJFF, P., V. VAN DER SPEK & J. FISCHER 2012: Genetic identity of grey chiffchaffs trapped in the Netherlands in autumns of 2009-11. Dutch Birding 34: 386-392.
- DEL HOYO, J., A. ELLIOTT, J. SARGATAL, D. A. CHRISTIE & E. DE JUANA 2019: Handbook of the Birds of the World Alive. Lynx Edicions, Barcelona. (<https://www.hbw.com/node/1343933>, aufgerufen am 15.3.2019).
- DAK [DEUTSCHE AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION] 2012a: Überarbeitung der nationalen Meldeliste der Deutschen Avifaunistischen Kommission zum 1. Januar 2011. Seltene Vögel in Deutschland 2010: 64-69.
- DAK [DEUTSCHE AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION] 2012b: Seltene Vogelarten in Deutschland 2010. Seltene Vögel in Deutschland 2010: 10-49.
- DAK [DEUTSCHE AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION] 2013: Seltene Vogelarten in Deutschland 2011 und 2012. Seltene Vögel in Deutschland 2011/12: 2-47.
- DEUTSCHE AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION [DAK] 2014: Überarbeitung der nationalen Meldeliste der Deutschen Avifaunistischen Kommission zum 1. Januar 2015. Seltene Vögel in Deutschland 2013: 60-67.
- DEUTSCHE AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION [DAK] 2015: Seltene Vogelarten in Deutschland 2014. Seltene Vögel in Deutschland 2014: 2-36.
- DEUTSCHE AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION [DAK] 2017: Seltene Vogelarten in Deutschland 2015. Seltene Vögel in Deutschland 2015: 2-33.
- DAK [DEUTSCHE AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION] 2018: Seltene Vogelarten in Deutschland 2016. Seltene Vögel in Deutschland 2016: 2-33.
- DAK [DEUTSCHE AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION] 2019: Seltene Vogelarten in Deutschland 2017. Seltene Vögel in Deutschland 2017: 2-34.
- DSK [DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION] 2008: Seltene Vogelarten in Deutschland 2001 bis 2005. Limicola 22: 249-339.
- DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION [DSK] 2009: Seltene Vogelarten in Deutschland 2006 bis 2008. Limicola 23: 257-334.
- DSK [DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION] 2010: Seltene Vogelarten in Deutschland 2009 (mit Nachträgen 2001-2008). Limicola 24: 233-286.
- DIERSCHKE, J. 2010: Erstnachweis einer Weißbart-Grasmücke der Unterart *Sylvia cantillans moltonii* auf Helgoland. Ornithol. Jber. Helgoland 20: 91-96.
- DIERSCHKE, J., V. DIERSCHKE, K. HÜPPOP, O. HÜPPOP & K. F. JACHMANN 2011: Die Vogelwelt der Insel Helgoland. OAG Helgoland, Helgoland.

- DIERSCHKE, J., V. DIERSCHKE, H. SCHMALJOHANN & F. STÜHMER 2016: Ornithologischer Jahresbericht 2015 für Helgoland. Ornithol. Jber. Helgoland 26: 3-83.
- FÖRSCHLER, M. I., C. C. VOIGT & F. BAIRLEIN 2018: Potential origin of White-crowned Wheatear in Denmark and Germany in 2010. Dutch Birding 40: 400-405.
- GEDÉON K., C. GRÜNEBERG, A. MITSCHE, C. SUDFELDT, W. EIKHORST, S. FISCHER, M. FLADE, S. FRICK, I. GEIERSBERGER, B. KOOP, M. KRAMER, T. KRÜGER, N. ROTH, T. RYSLAVY, S. STÜBING, S. R. SUDMANN, R. STEFFENS, F. VÖKLER & K. WITT 2014: Atlas Deutscher Brutvogelarten. Stiftung Vogelmonitoring Deutschland und Dachverband Deutscher Avifaunisten, Münster.
- GILL, F. & D. DONSKER (HRSG.) 2019: IOC World Bird List (v9.1). doi : 10.14344/IOC.ML.9.1.
- GOTTSCHLING, M. & M. RISCH 2018: Die Singammer *Melospiza melodia* von Amrum – ein unerwarteter Erstnachweis für Deutschland. Seltene Vögel in Deutschland 2016: 46-51.
- GÜLKER, G., G. NIEHAUS, T. KUPPEL, P. LORGÉ & C. KÖNIG 2019: Exotischer Erstnachweis: Ein Weißbauchtölpel *Sula leucogaster* im deutschen Binnenland. Seltene Vögel in Deutschland 2017: 44-51.
- HACHENBERG, A. 2017: Ein Bulwersturmvogel *Bulweria bulwerii* in Baden-Württemberg – eine neue Art für Deutschland und Mitteleuropa. Seltene Vögel in Deutschland 2015: 36-45.
- HAMPE, A., T. HEINICKE & A. J. HELBIG 1996: Erste Brut der Zitronenstelze *Motacilla citreola* in Deutschland. Limicola 10: 311-316.
- HOLLING, M. & RBBP 2016: Rare breeding birds in the UK in 2014. British Birds 109: 491-545.
- HORSTKOTTE, J., J. SCHWANE & S. SCHENDEKEHL 2015: Ein Pazifiksegler *Apus pacificus* im Mai 2014 auf der Insel Mellum. Seltene Vögel in Deutschland 2014: 58-61.
- JACHMANN, F. 2012: Erstnachweis der Weißkehlammer *Zonotrichia albicollis* für Helgoland. Ornithol. Jber. Helgoland 22: 97-101.
- KLAASSEN, R. H. G., T. ALERSTAM, P. CARLSSON, J. W. FOX & A. LINDSTRÖM 2011: Great flights by great snipes: long and fast non-stop migration over benign habitats. Biology Letters 7(6): 833–835.
- KÖNIG, C., S. STÜBING & J. WAHL 2017: Winter 2016/17: Rotmilane, Bergenten und ein Einflug von Eismöwen. Falke 64 (4): 32-37.
- KRÜGER, T. & L. FRYE 2014: Brut der Zitronenstelze *Motacilla citreola* im nördlichen Niedersachsen 2013. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 44: 23-30.
- LEIPE, T. 1990: Die letzten Triele – werden sie überleben? Falke 37: 114-115.
- MÖLLER, E. 2017: Vogel des Monats – Dezember 2016: Das Graukopf-Purpurhuhn von der Broicher Mühle. Charadrius 53: 125 - 126.
- PARKIN, D. T. & A. G. KNOX 2010: The status of birds in Britain and Ireland. Helm. London
- PETERSEN, A., D. IRONS, H. GILCHRIST, G. ROBERTSON, D. BOERTMANN, H. STRØM, M. GAVRILO, Y. ARTUKHIN, D. CLAUSEN, K. KULETZ & M. MALLORY 2015: The Status of Glaucous Gulls *Larus hyperboreus* in the Circumpolar Arctic. Arctic 68(1): 107-120.
- RICHTER, K. 2016: Erster Nachweis des Blutspechts *Dendrocopos syriacus* für Deutschland. Otus 8: 49-56.
- STAWARCZYK, T., T. COFTA, Z. KAJZER, J. LONTKOWSKI & A. SIKORA 2017: Rządki ptaki Polski. Studio B&W Wojciech Janecki, Sosnowiec.
- TAUTZ, S., K. KRÄTZEL & P. WEBER 2017: Brutversuch der Zitronenstelze *Motacilla citreola* in Bayern. OTUS 9: 66-70.
- TYLER, S. & G. M. KIRWAN 2019: Citrine Wagtail (*Motacilla citreola*). In: DEL HOYO, J., A. ELLIOTT, J. SARGATAL, D. A. CHRISTIE & E. DE JUANA (Hrsg.): Handbook of the Birds of the World Alive. Lynx Edicions, Barcelona. (<https://www.hbw.com/node/57827>, aufgerufen am 21.3.2019).
- VAN GILS, J., P. WIERSMA, G. M. KIRWAN & C. J. SHARPE 2019: Great Snipe (*Gallinago media*). In: DEL HOYO, J., A. ELLIOTT, J. SARGATAL, D. A. CHRISTIE & E. DE JUANA (Hrsg.): Handbook of the Birds of the World Alive. Lynx Edicions, Barcelona. (<https://www.hbw.com/node/53877>, aufgerufen am 12.3.2019).
- VAUK, G. 1964: Erstnachweis einer Blaumerle (*Monticola solitarius*) auf Helgoland. J. Ornithol. 105: 352.